

Lonseer Herren erneut Chancenlos
Ulmer Damen holen Unentschieden gegen den Meister
Lonseer Damen verlieren unglücklich

Eine eindeutige 2:6 Niederlage kassierten die Herren des EKC Lonsee gegen den Mitaufsteiger SKC Staffelstein. Während die Lonseer weiterhin das Tabellenende zieren und als Absteiger feststehen, stehen die Staffelsteiner auf einem gesicherten Platz im Mittelfeld.

Dieter Annasensl (544) hatte gegen den stark aufspielenden Jaroslav Hazve (585) keine Chance und unterlag glatt mit 0:4 Satzpunkten. Jörg Hauptmann konnte gegen Christian Rennert zwar zwei Sätze gewinnen, unterlag aber mit 519:554 Kegel doch noch deutlich. Schon lagen die Lonseer wieder mit 0:2 Punkten und 76 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang keimte dann Hoffnung im Lonseer Lager auf. Marcel Zimmermann spielte mit 563 Kegel eine gute Partie und setzte sich mit 3:1 Satzpunkten gegen Florian Bischoff (559) durch. Auch Andreas Merz konnte sein Duell gegen Michal Jirous, der nach 60 Wurf durch Norbert Strohmnger ersetzt wurde, mit 2,5:1,5 Satzpunkten und 555:550 Kegel gewinnen. So kam der EKC Lonsee zwar zum Punktausgleich, in der Kegelwertung lagen sie aber immer noch 67 Kegel zurück. Dann übernahmen aber wieder die Gäste die Regie. Ulrich Fetzner (549) musste sich mit 1:3 Satzpunkten Bernd Schwarz (569) geschlagen geben. Sein Partner Steffen Fälchle (540) stand dann gegen Jiri Vicha, der mit überragenden 623 Kegel am erst letzten Wochenende aufgestellten Bahnrekord von 635 Kegel kratzte, auf verlorenem Posten und unterlag glatt mit 0:4 Satzpunkten. Wie überlegen die Gäste waren, zeigt die Kegelwertung, die die Staffelsteiner mit 3440 : 3270 Kegel für sich entscheiden konnte.

Für Lonsee spielten: Dieter Annasensl 0:4 Satzpunkte 544 Kegel, Jörg Hauptmann 2:2/519:554, Marcel Zimmermann 3:1/563, Andreas Merz 2,5:1,5/555, Ulrich Fetzner 1:3/549, Steffen Fälchle 0:4/540.

Die wiedererstarkten Damen des ESC Ulm brachten den Tabellenführer BC Schretzheim an den Rand einer Niederlage. Nach einem spannenden Spiel trotzten die Ulmerinnen dem Tabellenführer ein 4:4 Unentschieden ab, das den Schretzheimer zur Meisterschaft in der 2. Bundesliga Süd/Mitte reicht.

Kurioses Duell zwischen Sabrina Häger und der Ex-ESClerin Monika Kopp. Die ersten drei Sätze verlor Häger knapp und somit stand Kopp schon als Siegerin fest. Im letzten Satz spielte dann Häger mit 163 Kegel nochmals groß auf, während Kopp bei schwachen 110 Kegel hängen blieb. So verlor Häger mit 1:3 Satzpunkten, obwohl sie in der Kegelwertung mit 568:541 Kegel deutlich vorn lag. Andrea Ruß (522) unterlag ebenfalls mit 1:3 Satzpunkten gegen Sabine Zashka (535). So lagen die Ulmerinnen zwar mit 0:2 Punkten zurück, in der Kegelwertung führten sie jedoch mit 14 Kegel. Im Mitteldurchgang musste Stefanie Lettner gegen Simone Perzl zwar über 2:2 Satzpunkte gehen, das Duell gewann sie aber mit sehr guten 575:539 Kegel deutlich. Auch Tanja Botzenhart konnte sich den Mannschaftspunkt sichern. Gegen Christine Rösch gewann sie mit 3:1 Satzpunkten und 543:534 Kegel. Vor dem Schlussthrough stand es nun 2:2 nach Punkten, in der Kegelwertung konnten die Ulmerinnen ihren Vorsprung auf 59 Kegel ausbauen. Hier begann dann Anja Fäßler mit 152 Kegel im ersten Satz sehr stark, konnte dieses Niveau aber nicht halten und unterlag letztlich mit 1:3 Satzpunkten und 530:534 Kegel gegen Marion Frey. Stefanie Wolfsteiner lieferte sich mit Katrin Gulde ein hartes Duell, dass die Schretzheimerin nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 554:547 Kegel für sich entscheiden konnte. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für Schretzheim, die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen jedoch mit 3285:3237 Kegel an den ESC Ulm.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 1:3 Satzpunkte/568 Kegel, Andrea Ruß 1:3/522, Stefanie Lettner 2:2/575:539, Tanja Botzenhart 3:1/543, Anja Fäßler 1:3/530, Stefanie Wolfsteiner 2:2/547:554.

Eine von der ersten bis zur letzten Kugel spannende Partie erlebten die Zuschauer beim Spiel EKC Lonsee gegen den KV Gammelshausen. Am Ende hatten die Gammelshauser Gäste knapp die Nase vorn und gewann mit 5:3 Punkten.

Die Gastgeberinnen kamen schwer in die Partie. Gertrud Spindler (492) hatte gegen Barbara Mürter (508) immer nur knapp das Nachsehen und unterlag mit 0,5:3,5 Punkten. Conny Hiller (501) fand nie richtig ins Spiel und musste sich gegen Melanie App (515) mit 1:3 geschlagen geben. Schon lagen die Lonseerinnen mit 0:2 Punkten und 30 Kegel hinten. Im Mitteldurchgang hatte dann Lydia Reh (507) Glück, als sie trotz weniger Kegel mit 2,5:1,5 Satzpunkten gegen Julia Grünwald (511) ihr Duell gewinnen konnte. Amelie Gerner lieferte sich mit Doris Kern ein heißes Duell, das sie nach 2:2 Satzpunkten denkbar knapp mit 522:523 Kegel verlor. So lagen die Gastgeberinnen vor dem Schlussthrough mit 1:3 Punkten und

35 Kegel zurück. Aber die Lonseerinnen haben ja noch ihr starkes Schlusspaar. Andrea Benz verlor die ersten beiden Sätze, kämpfte sich aber dann zurück in die Partie, holte die letzten beiden Sätze und gewann den Mannschaftspunkt mit 510:506 Kegel gegen Nicolle Faller. Kerstin Fleck zeigte eine sehr gute Partie und gewann ihr Duell gegen Nadine Motzigemba nach 2:2 deutlich mit 564:543 Kegel. So stand es nach den direkten Duellen 3:3 und die Kegelwertung musste über den Sieg entscheiden. Hier hatten dann die Gäste aus Gammelshausen knapp mit 3106:3096 Kegel die Nase vorn und entschieden so die Partie für sich.

Für Lonsee spielten: Gertrud Spindler 0,5:3,5 Satzpunkte/492 Kegel, Conny Hiller 1:3/501, Lydia Reh 2,5:1,5/507, Amelie Gerner 2:2/522:523, Andrea Benz 2:2/510:506, Kerstin Fleck 2:2/564:543.

Keine Chance hatten die Damen des KV Neu-Ulm im Nachholspiel beim SC Hermaringen. Auf der ungeliebten Hermaringer Anlage kam nur Sabine Grüger über die 500er Marke, was natürlich zu wenig ist.

Ingrid Korzer (492) musste sich ihrer stark aufspielenden Gegnerin mit 1:3 Satzpunkten geschlagen geben. Sabine Grüger konnte sich dagegen nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 507:503 Kegel knapp durchsetzen. So stand es nach Punkten 1:1, in der Kegelwertung lagen die Neu-Ulmerinnen jedoch bereits mit 44 Kegel zurück. Die Mittelpaarungen mussten jeweils nach 2:2 Satzpunkten über die Kegelwertung entschieden werden. Hier hatte Anita Hartmann mit 487:498 Kegel das Nachsehen. Tanja Hatzelmann konnte sich dagegen mit 479:461 Kegel durchsetzen. So stand es immer noch unentschieden nach Punkten, in der Kegelwertung lagen die Gastgeberinnen aber immer noch mit 37 Kegel vorn. Im Schlussthroughang musste sich dann Christa Grüger (491) mit 1,5:2,5 Satzpunkten geschlagen geben. Christa Schad kam mit der Hermaringer Bahn überhaupt nicht zurecht, blieb bei 461 Kegel hängen und unterlag deutlich mit 1:3 Satzpunkten. Auch die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen mit 2992:2917 Kegel deutlich an den SC Hermaringen.

Für Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 1:3 Satzpunkte/492 Kegel, Sabine Grüger 2:2/507:503, Anita Hartmann 2:2/487:498, Tanja Hatzelmann 2:2/479:461, Christa Grüger 1,5:2,5/491, Christa Schad 1:3/461.